

Gemeindeblatt

FÜR DEN BEZIRK

LANDECK - TIROL

Erscheint jeden Samstag - Vierteljährlicher Bezugspreis S 13.65 - Schriftleitung und Verwaltung: Landeck, Rathaus, Ruf 214 oder 414
Eigentümer und Verleger: Stadtgemeinde Landeck — Verantwortlicher Redakteur: Georg Riedl — Druck: Tyrolia Landeck

Nr. 43

Landeck, den 27. Oktober 1956

11. Jahrgang

An unseren Gräbern steht die Hoffnung

Gedanken zum Allerseelentag

Der Leser möge ja keine erbauende Predigt erwarten. Dazu ist ein Gemeindeblatt nicht da. Es sollen nur ein paar besinnliche Gedanken sein zum Tag, der allen Toten geweiht ist.

Es ist nun einmal das Los der Menschen, daß mit ihrem letzten Gang zum Friedhof auch ihr Andenken mehr oder weniger zu Grabe getragen wird. Gewiß halten die nächsten Angehörigen das Andenken des Verstorbenen länger in Erinnerung. Aber das Leben geht weiter und der Kampf ums tägliche Brot verliert nichts an seiner Herbitheit. Vielleicht spricht man da oder dort noch vom Verstorbenen. Man gräbt wohl ab und zu noch alte Erinnerungen aus. Man schmückt die ersten Jahre sein Grab und am Allerseelentag steht der Tote in besonderer Weise vor unserem geistigen Auge. Aber je größer der Abstand vom Tag seines Todes wird, umso größer wird auch das Vergessen. Und ist erst eine neue Generation herangewachsen, dann muß man schon zu Lebzeiten ein sehr berühmter Mann oder eine sehr verdiente Frau gewesen sein, daß dann noch nach Jahren jemand davon spricht. Vielleicht war die Rolle, die man im Leben gespielt hat, für die breite Öffentlichkeit so wichtig, daß man für würdig befunden wird in einem Geschichtsbuch genannt zu werden. Ja ganz auserwählte Menschen werden sogar die Ehre haben, nach ihrem Tode ins offizielle Heiligenregister der Kirche eingetragen zu werden. Aber dies alles sind seltene Fälle. Die meisten Menschen enden — auch mit ihrem Andenken bei den Mitmenschen — mit dem Tag des Todes.

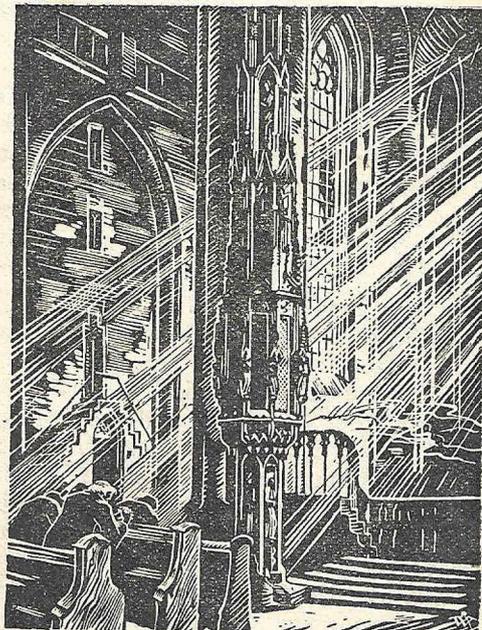
Für den Verstorbenen ist nun beides gleich unwichtig: ob nun die Lebenden im Laufe der Jahre seiner nicht mehr gedenken, oder ob sie sich seiner noch lange — ihn rühmend — erinnern. Für uns Christen ist dies wichtig: daß die Nachwelt wenigstens im Gebet unser gedenkt und so uns Hilfe bringt, falls wir sie drüben noch brauchen.

Für alle aber, denen der Tod in seiner Unerbittlichkeit einen lieben Menschen mehr oder minder plötzlich geraubt hat, seien die Worte von Trost, die der Priester bei der Beerdigung spricht und die ein ganz großer Geist inmitten des Heidentums zu seiner christlichen Gemeinde gesprochen hat. Es war Paulus, der seinen Christen zurief: „Ihr sollt nicht trauern, wie die Heiden, die keine Hoffnung haben, denn an unseren Gräbern steht die Hoffnung.“

Welche Hoffnung meint da wohl der große Paulus? Es ist die ganz klare Hoffnung, daß wir uns alle einmal wiedersehen werden. Und zwar nicht bloß „irgendwie“ wiedersehen, sondern ganz klar und deutlich eben in jenem Leben, das wir das jenseitige Leben nennen. Damit will Paulus auch eine Lehre zerstören, die schon damals bekannt war: die Lehre von der Seelenwanderung. Nicht

wahr, wir alle kennen zur Genüge dieses Geschwätz — anders kann man es nicht bezeichnen — von der Seelenwanderung nach dem Tode. Es ist unglaublich, wie vielfach auch sonst gläubige Menschen darauf hereinfallen und sich noch lange überlegen, ob es nicht doch so sein könnte. Natürlich, in allen möglichen Blättern (Illustrierte speziell eingeschlossen) wird von der Seelenwanderung gesprochen. Das ist so gemeint, daß unsere Seele so lange vom Menschen zum Tier und umgekehrt wandern muß, bis sie ganz „rein“ ist. Erst dann sei sie würdig für die Herrlichkeit Gottes. Ein vernünftiger und denkender Mensch — mag er Katholik oder Protestant sein — steht fest auf dem Boden seines Väterglaubens.

Nein, wir halten dafür, daß es der Würde des Menschen entspricht, daß er nur einmal lebt und dort seine Aufgabe erfüllt. Und daß er kein zweitesmal auf die Welt kommt, sondern nur einmal und dies unwiderruflich. Wie ganz anders stark fundiert ist unser Wissen um das Wiedersehen, wenn wir am Grabe eines lieben Menschen stehen. Gewiß mag es in solch bitteren Stunden, wie es die Stunde des Abschiedes am Friedhof ist, momentan kein allzu großer Trost sein, weil man sehr die persönliche und sichtbare Gegenwart des lieben Verstorbenen vermißt. Aber es wird Trost und immer stärkerer Trost, je weiter wir uns zeitlich von der Abschiedsstunde entfernen.



Andacht für die Toten, Holzschnitt von Rudolf Warnecke



Wenn wir am Allerheiligentag nachmittags wieder einmal die Gräber unserer Lieben heimsuchen und wenn dann erneut alte Wunden aufbrechen, dann wollen wir uns sagen: „Es gibt ein Wiedersehen, denn wir wissen, wie wahr das paulinische Wort ist: „An unseren Gräbern steht die Hoffnung.“

FW., See

Verdiente Ehrung einer Landecker Bergsteigerfamilie

Ein richtiges Familienfest unter Bergsteigern war der von der Sektion Landeck am vergangenen Sonntag im Hotel Schwarzer Adler abgehaltene Alpenvereinsabend. Wie immer, so herrschte auch an diesem Abend bei den zahlreich erschienenen Mitgliedern gleich die vertrauliche Bergsteigerstimmung, und die kleine Partie der Stadtmusikkapelle Landeck gab die passende Umrahmung dazu. Sektionsobman Josef Jöchler begrüßte alle Mitglieder recht herzlich, ganz besonders aber Herrn Bürgermeister Komm. R. Ehrenreich Greuter, der ebenfalls Mitglied der Sektion Landeck ist. In seiner Ansprache führte der Obmann aus, daß dieser Abend zur Ehrung langjähriger Mitglieder abgehalten werde und daß sich die Sektion freue, viele solche zu haben. Der Österreichische Alpenverein sei ein Bahnbrecher für den Fremdenverkehr gewesen und bringe auch heute wieder viele bergbegeisterte Menschen in unser schönes Land Tirol. Er dankte den Jubilaren für ihre Treue und Unterstützung in guten und schlechten Zeiten und ersuchte sie, der Jugend auch weiterhin Wegweiser und Beispiel zu bleiben für die großen Ideale, die der Österreichische Alpenverein vertrete.

Das Ehrenzeichen für 50-jährige Mitgliedschaft erhielten: Heinrich Frieden, Willi Gmeiner, Josef Jöchler, Adolf Keller, Josef Alois Probst, alle Landeck. Für 25-jährige Mitgliedschaft wurden ausgezeichnet: Karl Bucher, Dr. Walter Frieden, Rosa Gmeiner, Gusti Haueis, Lina Kielhauser, Rudolf Mathis, Luise Scheibmeier, Elsa Sturm, Hugo Vorhofer, Rudolf Zanoni, alle Landeck, und Eduard Walter, Galtür.

Eine besondere Freude und Genugtuung für alle anwesenden Mitglieder war es und löste auch entsprechenden Beifall aus, als Obmannstellvertreter Josef Plangger bekanntgab, daß die Sektion Landeck Ing. Sepp Jöchler, den Mitbewinger des Cho-Oyou und Josef Jöchler sen., der schon 27 Jahre Obmann der Sektion ist, zu ihren Ehrenmitgliedern ernannt habe. Mit dieser Ehrung wurde eine Bergsteigerfamilie ausgezeichnet, die, ob Vater oder Sohn, der Stadt, dem Bezirk und sogar unserem Vaterland Ansehen und Bergsteigerruf gebracht hat. Bürgermeister Komm. R. Greuter entschuldigte den verhinderten Bezirkshauptmann und beglückwünschte die Geehrten und Ausgezeichneten im Namen der Stadtgemeinde Landeck.

Der anschließende Farbfilm-Vortrag von Herrn Ernst Senn, Innsbruck, der Teilnehmer an der „Mahalangur“, Internationalen Himalaja-Expedition 1955 in das Gebiet des Mont Everest war, gab in seinem fließenden Vortrag und den einzigartigen Aufnahmen ein Bild von diesem Unternehmen, das allen Zuschauern unvergeßlich bleiben wird. Leider mußte Ernst Senn bei seinem Alleinangriff auf den 8.501 m hohen Lhotse wegen des schlechten Wetters in einer Höhe von 8.100 m umkehren, denn seiner Schilderung nach stiegen die Anforderungen in das Unmenschliche.

Ein gemütliches Beisammensein vereinigte die Mitglieder noch lange, wobei auch die für das Jahr 1957 bevorstehenden Arbeiten der Sektion zur Sprache kamen.

In Pians gedeiht Qualitätsobst

Der Obstbau in Pians hat in den letzten Jahren sehr gute Fortschritte gemacht. Das Dörflein liegt wohl im engen Talkessel der Sanna, aber seine sonnigen Hänge haben einen besonders ertragreichen Boden. Schuldirektor Hotz hat, die günstige Obstbaumöglichkeit voraussehend, in jahrelanger zäher Kleinarbeit die Voraussetzungen für den jetzigen guten Stand der Obstanlagen geschaffen.

Die heurige Obsternte ist, wie überall im Bezirk, besonders gut geraten und das Erntedankfest am 14. Oktober bot Gelegenheit, diesen Tag festlich zu begehen. Die ganze Bevölkerung war zum Erntedankgottesdienst erschienen, auch die Musikkapelle Pians beteiligte sich an dieser Feier. Zur Eröffnung der Obstbauausstellung versammelten sich alle vor dem großen Ausstellungssaale. Oberlehrer Jörg als Obmann des Obstbauvereines war sehr erfreut, daß zu diesem bedeutungsvollen Fest für Pians die Herren Ök. R. Falch, Präsident des Obstbauverbandes von Tirol, Insp. Huter, Landeck, BM. Schimpföbl, Stanz, als Bezirksobmann der Obstbauvereine, BM. Huber, Pians und Fachberater Rienzner erschienen waren und begrüßte sie herzlich. Nachdem drei Schulkinder sinnvolle Gedichte vorgetragen hatten und die einzelnen Referenten auf die Bedeutung dieses Tages verwiesen, öffneten sich die Tore der Ausstellung. Man würde es nicht glauben, was so ein kleines Dörflein bezüglich Obstbau alles leisten kann, aber die Qualität des ausgestellten Obstes erbrachte den Beweis. 32 Aussteller hatten sich beteiligt, die 218 Sorten und Proben zeigten. Man sah 53 verschiedene Apfel- und 12 verschiedene Birnensorten. Die Hausfrauen zeigten, wie man das Obst am besten verwerten kann.

Es ist begreiflich, daß das Lob für diese vorbildliche Arbeit nicht ausgeblieben ist und die bei der Ausstellung getätigten Abschlüsse — sogar Händler aus Deutschland kamen zum Einkauf — waren sicher ein Erfolg. Ein weiterer Erfolg war es, daß Pians gezeigt hat, daß man auch in einem kleinen Dorf durch vorbildlichen Obstbau unseren Bauern eine nicht unbedeutende Verdienstmöglichkeit schaffen kann.

Motorradfahrer überfuhr Radfahrer

Am 20. 10. 1956, gegen 9.20 Uhr, fuhr ein Bundesbahnbienesteter mit seinem Motorrad in Landeck durch die Malserstraße gegen den Bahnhof. In der Nähe des Malergeschäftes Greuter bemerkte er, daß aus der Ausfahrt dieses Hauses ein Radfahrer gegen die Straße fuhr. Trotzdem er die Geschwindigkeit sofort verminderte, konnte er den Zusammenprall mit dem Radfahrer nicht mehr verhindern. Der Radfahrer wurde auf die Straße geschleudert und blieb bewußtlos liegen. Er mußte in das Krankenhaus Zams eingeliefert werden. Der Motorradfahrer erlitt nur leichte Verletzungen. Beide Fahrzeuge wurden schwer beschädigt.

Einweihung der neuen Volksschule in Prutz

Das dringendste Problem, das in den letzten Jahren in Prutz auftrat, war die Schulhausfrage. Die Klassen waren im alten Schulhaus viel zu klein und räumlich zu weit getrennt. Noch der frühere Gemeinderat unter Bürgermeister Winkler hat sich zum Neubau einer Volksschule entschlossen, der in der letzten Zeit verwirklicht und in diesem Jahr fertiggestellt wurde.

Die Einweihung dieser, von Baumeister Karl Radlbeck erbauten und von der Bevölkerung und Lehrerschaft hart erwarteten, neuen Volksschule war am vergangenen Sonntag. Nachdem die Festgäste von der Musikkapelle Prutz beim Gasthof Post empfangen wurden, war in der Pfarrkirche der Festgottesdienst, der von H. Dekan Geistl. Rat Staud zelebriert wurde. Anschließend versammelte sich die zahlreich anwesende Bevölkerung vor dem neuen Schulgebäude zur Einweihung und Eröffnung. Die Feier war durch das herbstlich schöne, sonnige Wetter begünstigt und war gerade für diesen Tag geschaffen, der den Prutzern die Vollendung eines großen Vorhabens brachte. Zahlreiche Gäste waren erschienen und Bürgermeister K. Wille hatte die Ehre davon begrüßen zu können: Bezirkshauptmann ORR. Dr. Koler, Baurat Dipl. Ing. Strizel, Gend. Bez. Insp. Wilhelm, Dekan Geistl. Rat Staud, Pfarrer Jais, Kauns, BM. Köhle, Faggen, alle Gemeinderäte und Altbürgermeister Winkler mit den früheren Gemeinderäten. Weiters begrüßte er: akad. Bildhauer Franz Hauser, Zamsberg, akad. Maler Herbert Strolz und Kunstmaler Stecher, Prutz. Nachdem mehrere Schulkinder die eigens für die Einweihung von Pfarrer Jais verfaßten Gedichte vorgetragen hatten, nahm Dekan Staud die Weihe vor. Anschließend fuhr BM. Wille in seiner Ansprache fort. Er würdigte die Leistungen von Altbürgermeister Winkler, der mit dem früheren Gemeinderat diesen Neubau in Angriff genommen hat und dankte Herrn Bezirkshauptmann für die große Unterstützung bei Zuteilung der Subventionen. Sein weiterer Dank galt Herrn Baurat Dipl. Ing. Strizel für die Erstellung der Pläne.

Bezirkshauptmann ORR Dr. Koler betonte in seiner Ansprache die besondere Bedeutung dieses Tages für Prutz und die Würde und den Ernst dieser Schulhauseinweihung. Das neue Schulhaus sei für die Allgemeinheit geschaffen worden; jede einzelne Familie ziehe den Nutzen daraus, weil die Kinder nun in neuen, lichten Räumen unterrichtet werden können. Der Bau schöner und geeigneter Schulhäuser sei Sache der Gemeinden und Prutz habe nun das bisher dringendste Problem gelöst. Aber neue und ebenfalls dringende Aufgaben stünden noch bevor. Der Bau der Trinkwasserleitung und der Kanalisation harre noch der Verwirklichung. Der Bezirkshauptmann führte dann weiter aus, daß dieses Werk nur durch die Mithilfe aller Prutzer möglich geworden sei und sie dadurch der Jugend ein gutes und vorbildliches Werk geschaffen haben. Er überbrachte auch die Grüße des Landes- und Bezirksschulrates.

Schulleiter Kneringer dankte im Namen der Schulkinder, Eltern und Lehrerschaft für dieses Werk und für die schulfreundliche Gesinnung des Gemeinderates. BM. Wille überreichte ihm die Schlüssel des neuen Hauses und anschließend wurde die Schule zur Besichtigung freigegeben.

Das Schulhaus ist modern gebaut, hat genügend lichte Räume und ist sehr gut eingerichtet. Eine genauere Beschreibung behalten wir uns einem späteren Berichte vor. Erfreulich erwähnt sei nur noch, daß heimische Künstler an der Verschönerung mitgewirkt haben. So hat akad. Bildhauer Franz Hauser, Zamsberg, über dem Eingangs-

47.10 + 23.55 = 70.65 - 15% (10.59) = 60.06 - 2% (1.20) = 58.86

Lebensmittel

Bezieht man bei SPAR

MIT 3% RABATT

10

M. 22. 11. 56

tor eine Relief-Plastik mit einem heimatverbundenen Thema geschaffen. Akad. Maler Norbert Strolz war der Schöpfer der Freskomotive im Stiegenaufgang und Kunstmaler Stecher, Prutz, hat den gefälligen Bildschmuck in den Räumen besorgt.

Die Freiw. Feuerwehr Grins hat am Sonntag, den 28. Oktober 1956, 13.30 Uhr, die Einweihung ihrer neuen VW-Motorspritze verbunden mit einer Feuerwehrrübung. Die Freiw. Feuerwehr Landeck wird anschließend eine Einsatzübung mit dem Nebel-Tankwagen vorführen.

Tödlicher Motorradunfall bei Hochfinstermünz

Der Landarbeiter Leo Sauer aus Sautens fuhr am vergangenen Sonntag, vom Reschen kommend, mit seinem Motorrad gegen Hochfinstermünz. Der ebenfalls in Sautens wohnhafte Albin Gritsch befand sich auf seinem Sozius. Etwa 200 Meter unterhalb der Festung Hochfinstermünz, bei der sogenannten Klammekurve, stieß Sauer an die Straßenschutzmauer, wodurch Fahrer und Mitfahrer über die Mauer geschleudert wurden und ca. 30 Meter über eine steile Felswand abstürzten.

Die Bergung war sehr schwierig. Unter Lebensgefahr seilten sich die zwei Zollwachbeamten Erwin Schneider und Hermann Walter mit Mithilfe des Straßenwärters Folie und des Straßenarbeiters Tschiggfrey zu den Verunglückten ab. In der Dunkelheit sehr mühselig suchend, fanden sie zuerst Gritsch, der schwer verwundet war und später Sauer, der tödliche Schädelverletzungen hatte. Gendarmerie und Männer des Bergrettungsdienstes Nauders halfen bei der Bergung des Toten und Verletzten ebenfalls mit.



A. T. T. = Ecke

Kraftfahrzeugsteuerkarten einsenden!

Der Steuerzeitraum für die Kraftfahrzeugsteuer dauert jeweils vom 1. Oktober bis 30. September des folgenden Kalenderjahres. Nach Anlauf des Steuerzeitraumes, somit nach dem 30. September, ist die Steuerkarte vom Steuerpflichtigen unaufgefordert bis spätestens 31. Oktober dem zuständigen Finanzamt einzusenden. Die Beachtung dieser Bestimmung ist deswegen von Bedeutung, weil bei Nichterfüllung dieser Verpflichtung das Finanzamt dem Steuerpflichtigen eine Erhöhung bis zum Zweifachen des Jahressteuerbetrages vorschreiben kann.

ÖSTERREICH HILFT SÜDTIROL!

Österreich hilft beim Bau des deutschen Schülerheimes in Bozen mit. Leiste auch Du Deinen Beitrag! Spenden erbeten an das Postcheckkonto 168.459 mit dem Kennwort „Kanonikus-Michael-Gamper-Stiftung“ oder direkt an den Bergisel-Bund, Innsbruck, Neues Landhaus, Zimmer 449, 4. Stock.

Trauungen. Es heirateten in Landeck am 20. 10. der Verschieber Ludwig Peer, Flirsch 94 und die Serviererin Mathilde Wurzenrainer, Landeck, Bahnhofstraße 32; der Vertragsbedienstete Karl Ivo Zwittlinger, Landeck, Pontlatzkaserne und die Haustochter Liliana Stenico, Landeck, Riefengasse 5; in Zams am 20. 10. der Schlossergehilfe Oswald Rabanser, Zams und die Textilarbeiterin Ingeborg Hütter, Zams; am 22. 10. der Schulleiter Josef Hauser, Kappl, Sinsen und die Köchin Hedwig Maria Haid, Zams, Falterschein 25. - Wir gratulieren.

Neue Erdenbürger. Es wurden geboren in Zams am 13. 10. ein Franz Ignaz dem Tischlergehilfen Franz Xaver Vogt und der Anna geb. Goller, Ischgl 63; am 15. 10. ein Josef Ernst dem Tischlergehilfen Ernst Nimmervoll und der Josefa geb. Zangerl, Zams, Siedlung 4; am 16. 10. ein Manfred Georg dem Schriftleiter des Gemeindeblattes Georg Riedl und der Berta geb. Grafl, Landeck, Malserstraße 36.

Todesfälle. Es starben in Prutz Rosa Kofler, Lehrerin i. P., 52 Jahre alt; in Zams am 20. 10. Eduard Perkhofner, Zamsberg 11, 88 Jahre alt.

Berichtigung. In der letzten Ausgabe des Gemeindeblattes im Bericht über die Hochzeit in Galtür haben sich peinliche Fehler eingeschlichen, die wir berichtigen. Es wurde der Paznauner Taldoktor Med. R. Dr. Köck als verstorben angeführt, was unrichtig ist, da sich Med. R. Dr. Köck bester Gesundheit erfreut und er jetzt erst recht lange zu leben hofft. Weiters ist Pater Köck nicht der Bruder des jungvermählten Dr. Walter Köck, sondern der Bruder von Med. R. Dr. Köck. Er ist Chorherr des Stiftes Göttweig und Pfarrer in Gansbach N. Ö.

Stadtgemeindeamt Landeck

Herbstkörung in Landeck. Auf Grund des Tierzucht-förderungsgesetzes 1947 und der damit erschienenen Körordnung müssen alljährlich alle männlichen Tiere vor ihrer Zuchtverwendung gekört, d. h. einer Körkommission vorgeführt und von dieser zur Zuchtverwendung zugelassen werden.

Zur Körung sind vorzuführen:

1. Sämtliche Stiere von 11 Monaten aufwärts, gleichgültig ob das Tier zur Zucht verwendet werden soll oder nur zur Schlachtung gehalten wird und zwar Stiere jeder Rasse mit und ohne Abstammung, gleichgültig, ob schon gekört oder nicht.

2. Alle Schafböcke von 6 Monaten aufwärts mit und ohne Abstammung. Die diesjährige Herbstkörung findet in Landeck am Montag, den 5. 11. 1955, 15.30 Uhr, auf dem Viehmarktplatz statt. Das Nichtvorführen der Stiere und Widder ist strafbar, ebenso auch die Verwendung abgekörter oder nicht gekörter Stiere und Widder. Genauere Einzelheiten mögen aus der ausführlichen Kundmachung am Amtsbrett entnommen werden.

Der Bürgermeister: Komm. R. Greuter e. h.

$32.20 + 16.10 = 48.30$ (UR)

BRILLEN aller Art
 nur beim Fachmann, denn er paßt ihnen jede BRILLE richtig an!
OPTIKER J. PLANGGER, LANDECK - RUF 370
 LIEFERANT aller KRANKENKASSEN

$45.50 + 22.75 = 68.25 - 20\% (13.64) = 54.61$ (MR)

Elegante und sportliche
Herrenwintermäntel
 Bezahlt in größter Auswahl, bietet Ihnen:
KLEIDERHAUS
JOHANN GRAFL LANDECK
 HERRENBKLEIDUNG

Arbeitsamt Landeck

Beim Arbeitsamt Landeck (weibl. Vermittlungsstelle) sind nachfolgende Stellen für die Wintersaison zur Besetzung gemeldet: 5 Serviererinnen (2 mit Inkasso), 5 Haus- und Zimmermädchen für Pensionsbetriebe, 4 Haus- und Küchenmädchen, 2 Hotelköchinnen.

Gesundheitsamt Landeck

Der Lungensprechtag am Freitag, den 2. November, entfällt. Der Amtsarzt: Dr. Großmann

Die Generalversammlung des Viehversicherungsver-eines Landeck findet am Sonntag, den 28. Oktober, 10 Uhr, im Gasthof Sonne statt. Alle Mitglieder werden um ver-läßliches Erscheinen gebeten. Der Obmann Weisiele.

SV Landeck I — FC Wacker I 3:1 (1:0)

Dieses fällige Punktespiel, das angesichts des schönen Herbstwetters zahlreiche Besucher anlockte, begann mit einem bedauerlichen Unfall in der zweiten Spielminute, als Albertini Richard mit dem Ball in Richtung des gegne-rischen Tores davonzog, bei einem Zusammenstoß mit einem Spieler der Gäste stürzte und sich den linken Unter-arm (Elle und Speiche) brach und notgedrungen ausschei-den mußte. In diesem Zusammenhang muß einmal die Feststellung getroffen werden, daß sämtliche Spieler auf dem harten und rauhen Sportplatz auf dem Öd großen

$15.10 + 7.55 = 22.65 - 20\% (4.54) = 18.13$ (R)

Bezahlt vom **BABY** bis zur **GROSSMAMA** für alle haben wir Kleidung da

M. K. S. 57

HUBER

Gefahren ausgesetzt sind und daß alle sportbetreibenden Vereine an der Fertigstellung des neuen Sportplatzes sehr interessiert sind. Auf einem Rasenplatz wäre der Unfall bestimmt nicht passiert, der dann in der Folge zweifellos dazu beitrug, daß die heimische Elf eine halbe Stunde lang nicht ihr gewohntes Spiel an den Tag legen konnte.

In der 43. Minute gelang es aber Tiefenbacher doch den Führungstreffer zu erzielen. Als dann in der 50. Mi-nute der Gästetorhüter Beara einen Handelfmeter parierte und Wacker vier Minuten später nach einem Verteidi-gungsfehler unserer Mannschaft den Ausgleich erzielen konnte, sank die Stimmung der Zuschauer zusehends.

Es gelang jedoch unserer Mannschaft, die Feldüberlegen-heit, die sie sich gegen Ende der ersten Halbzeit erkämpfte beizubehalten und Braunhofer brachte in der 58. Minute Landeck erneut in Führung. Von da an sah man dann wieder die gewohnten Kombinationszüge unserer Mann-schaft und nach einer präzisen Flanke von Braunhofer stellte Tiefenbacher in der 70. Minute mit einem prächtigen Volleyschuß das Endergebnis her.

SVL Jgd. - Schülerheim Jgd. 1:2
 SV Silz jun. - SV Landeck jun. 2:2

530.30 + 265.15 = 795.45 (R)

Der Weltspartag geht jeden an!

Der alljährlich auf den 31. Oktober festgesetzte Weltspartag fällt heuer in eine Zeit, in der die Diskussion über die Notwendigkeit einer stabilen Kaufkraft einen breiten Raum einnimmt. Für den Sparer gipfelt sie darin, daß er die Gewähr haben will, für sein erspartes Geld jederzeit die gleiche Gütermenge erwerben zu können. Es mangelt keineswegs an der Erkenntnis, daß es notwendig ist, Teile des Einkommens für einen späteren Bedarf zurückzubehalten. Die Gründe hierfür sind mannigfaltig und je nach der wirtschaftlichen Lage verschieden. Sei es, daß man ein bestimmtes Sparziel, etwa ein Fahrrad, eine Nähmaschine, einen Kühlschrank oder eine Ferienreise erwirtschaften will oder daß man für die nicht vorhersehbaren Wechselfälle des Lebens, die Krankheit, das Alter, die Aussteuer der Kinder und dergleichen vorsorgen will. Immer aber ist es das Gefühl der Sicherheit, des Rückhaltes gegenüber dem Ungewissen, das den Sparer dazu führt, sich jetzt einzuschränken, um später nicht in Bedrängnis zu geraten.

Da taucht aber die bange Frage auf, ob nicht eine unkontrollierbare Entwicklung, etwa die Wiederinstandsetzung der Lohn-Preisschraube, das unter Entbehrungen zurückgelegte Geld entwerten und so das Sparen sinnlos machen könnte. Bei solchen Befürchtungen pflegt auch der Lockruf: Kaufe jetzt, zahle später! trotz der ihm innewohnenden Gefahren offene Ohren zu finden. Mit Unrecht! Wir dürfen doch nicht vergessen, daß die überwiegende Mehrheit an der Stabilität unserer Währung stärkstens interessiert ist und daher eine Verringerung ihrer Kaufkraft dieser Mehrheit schweren Schaden zufügen würde. Wie sehr sich auch unsere Regierung dieser Tatsache bewußt ist, geht eindeutig aus der Regierungserklärung vom 4. 7. 1956 hervor, die klarstellt:

„Es wird die höchste Verpflichtung auch der neuen Regierung sein, darüber zu wachen, daß der Geldwert in gleicher Höhe erhalten wird!“

Daß damit kein leeres Versprechen gegeben wird, dafür sprechen folgende Erwägungen: Wir haben in der Vergangenheit alle die furchtbaren Folgen einer Geldentwertung zu spüren bekommen. Das Vertrauen, das durch die zielbewußte Wirtschaftspolitik seit 1945 wieder erstanden ist, muß daher unter allen Umständen erhalten bleiben, wenn unser Lebensstandard nicht absinken soll. Eine moderne Wirtschaftspolitik hat genug Mittel in der Hand, Tendenzen, welche die Kaufkraft der Währung aushöhlen könnten durch wirksame Gegenmaßnahmen zu stoppen.

Aber nicht das Bewußtsein allein, daß die verantwortlichen Kreise das ihre tun werden, ist entscheidend. Fast ebenso bedeutsam ist das Verhalten jedes einzelnen. Man wird einwenden, daß der einzelne wirtschaftende Mensch viel zu schwach ist, um durch sein Verhalten irgendwie die Entwicklung zu beeinflussen.

Hiebei vergißt man aber, daß die Summierung vieler noch so kleiner Teile der Gesamtwirtschaft weit größere Wirkungen zu zeitigen vermag, als oft angenommen wird. Wenn fleißig gespart wird, muß der Käuferdruck auf die Preise nachlassen und zu einer stabilen Preisentwicklung

führen. Daß jeder von uns sich das immer vor Augen hält, ist das Entscheidende! Dies führt dann zu der Erkenntnis, daß es besser sei, zuerst zu sparen und dann zu kaufen.

Haben wir also erkannt, daß das Sparen der zuverlässigste Weg zu geordneten Verhältnissen und zum Wohlstand ist, dann werden wir uns auch Rechenschaft darüber geben, welcher Verwendung unsere Spargroschen zugeführt werden. Sie sammeln sich bei den heimischen Kreditinstituten und befruchten in der Form von Krediten aller Art wieder die heimische Wirtschaft. Jeder ersparte Schilling schafft so Beschäftigung und hilft mit, unseren Lebensstandard zu erhalten. Es ist also keinesfalls Eigennutz, wenn sich die Geldanstalten die Pflege des Sparsinnes in allen Kreisen der Bevölkerung zur Aufgabe machen.

Am 31. Oktober jedes Jahres treten daher auch die gewerblichen Kreditgenossenschaften auf den Plan, um zu ihren Geschäftsfreunden aus allen Bevölkerungskreisen zu sprechen. Sie können darauf hinweisen, daß sie sich gerade die Kreditgewährung an die kleinen und mittleren Wirtschaftseinheiten, an die Gewerbetreibenden, Handwerker, Kaufmann und Arbeitnehmer zur Aufgabe machen; daß also die ihr anvertrauten Spargelder auf diesem Wege in breitester Streuung einer großen Zahl von wirtschaftenden Menschen hilft und damit Arbeit und Wohlstand schafft. Die gewerblichen Kreditgenossenschaften können aber auch eine stolze Bilanz ihrer Tätigkeit legen. Die aufsteigende Einlagenentwicklung beweist das immer gewährte und wachsende Vertrauen weitester Bevölkerungskreise.

Gesamteinlagenstand der gewerblichen Kreditgenossenschaften in Österreich:

			Steigerung gegenüber Vorjahr
1951	S	425,300.000.-	
1952	S	566,500.000.-	33.2 %
1953	S	780,900.000.-	37.8 %
1954	S	1.106,500.000.-	41.7 %
1955	S	1.331,300.000.-	20.3 %
1956	S	1.612,700.000.-	21.1 %

Die Organisation der gewerblichen Kreditgenossenschaften in Österreich kann auf eine mehr als 100jährige Entwicklung zurückblicken. Ihr Aufstieg zeigt, daß sie nach wie vor der zuverlässige Hort des Mittelstandes sind und daß der Schwache umso stärker wird, je fester er sich zusammenschließt! Jeder Angehörige des Mittelstandes, jeder Arbeiter und Angestellte, der bei einer gewerblichen Kreditgenossenschaft spart, hilft so seinem Berufskollegen und damit letzten Endes sich selbst.

Spar- u. Vorschußkasse

für den Bezirk Landeck

rGmbH

M. 29. 20. 56

Sportvorschau

Am kommenden Sonntag tritt Landeck zum vorletzten Meisterschaftsspiel gegen den SV. Reutte in Reutte an. Sollte Kufstein in Wilten verlieren oder wenigstens unentschieden spielen, dann wäre Landeck im Falle eines Sieges gegen Reutte bereits Herbstmeister. Die Fahrt nach Reutte erfolgt mit großen Omnibussen der Reisebüros Netzer und Lami. Interessierte Schlachtenbummler können sich dort gegen Erlegung des Fahrpreises zur Teilnahme an der Fahrt bis 27. 10. 1956 anmelden.

Der „Granatapfel“-Kalender 1957 der Barmh. Brüder ist wieder erschienen. Im neuen, geschmackvoll wirkenden Einband und in etwas größerem Format wird er sicher wieder freudig aufgenommen werden. Bekannte Autoren, wie Dr. Herbert Tichy u. a. haben wertvolle Beiträge geliefert. Selbstverständlich gibt es auch wieder den „Juristischen Ratgeber“, eine „Heilkräuter-Ecke“, weiters Kochrezepte und ein Kreuzwort-Rätsel mit zahlreichen Gewinnen. Preis S 12.- (bei Postzusendung S 13.-); Umfang 160 Seiten. Bestellungen: Redaktion „Granatapfel“, Wien II., Große Mohrengasse 9.

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Landeck

Sonntag, 28. 10.: 23. Sonntag n. Pf., Christkönigsfest, Kommunionssonntag d. Jugend. - 6 Uhr hl. Messe f. d. Pfarrfam., 7 Uhr hl. Messe f. Peter Schindl, 8.30 Uhr hl. Messe n. Mng., 9.30 Uhr feierl. Hochamt als Jahresamt f. Hermann Krissmer, 11 Uhr hl. Messe f. Johanna Murr; 17 Uhr Christkönigsandacht.

Montag, 29. 10.: Hl. Simon u. Judas, Apostel - 6 Uhr Jahresm. f. Theres Eschelmüller, hl. Messe f. Kreszenz Walcher, Schwiegersohn u. Enkel, 7.15 Uhr Jahresamt f. Josef u. Felicitas Steiner, 8 Uhr hl. Messe f. Josef Schroll.

Dienstag, 30. 10.: 6 Uhr hl. Messe f. Theresia Waldner, 7.15 Uhr hl. Messe f. Franz Weichselbaumer u. Angeh., 7.30 Uhr Perfuchsberg hl. Messe z. E. d. hl. Judas Thadäus, 8 Uhr hl. Messe f. Wilhelmine Trenkwalder u. Emerich Ladner.

Mittwoch, 31. 10.: 6 Uhr Jahresm. Erna Hefel, 7.15 Uhr Jahresm. f. Othmar u. Maria Wohlmann, 7 Uhr Bruggen hl. Messe f. Verst. Bruggener, 8 Uhr hl. Messe d. Frauen f. Paula v. Banaston; ab 14 Uhr Beichtgel., 17 Uhr Rosenkranz u. Beichtgel., 20 Uhr Beichtgel.

Donnerstag, 1. 11.: Fest Allerheiligen - 6 Uhr hl. Messe f. Roman, Josef u. Maria Siegele, 7 Uhr hl. Messe f. Rudolf Solderer, 8.30 Uhr hl. Messe f. Mathilde Haas, 9.30 Uhr feierl. Räucheramt f. d. Pfarrfam., 11 Uhr hl. Messe n. Mng.; 13.30 Uhr Seelenrosenkranz, 14 Uhr Predigt auf d. Friedhof (b. schlechtem Wetter in d. Kirche) u. Gräbersegnung.

Freitag, 2. 11.: Fest Allerseelen, Herz-Jesu-Freitag m. Sammlung f. d. Pfarrcaritas - 6 Uhr hl. Messe f. † Mütter, 7 Uhr hl. Messen f. Adolf Kolbe u. f. Max Rauscher, 8 Uhr feierl. Requiem f. alle armen Seelen u. Gräbersegnung; 17 Uhr Seelenrosenkranz.

Samstag, 3. 11.: Priestersamstag - 6 Uhr Jahresm. f. Pepi u. Gusti Spiß, hl. Messe f. † Mutter v. Fr. Gebauer, 7 Uhr hl. Messe f. Albert u. Johann Schneider, 8 Uhr hl. Messe f. Johann Sieß; 17 Uhr Seelenrosenkranz u. Beichtgel.

Ärztl. Sonntagsdienst Landeck-Zams, Pians am 28. 10. 1956
Landeck-Zams-Pians: Dr. Karl Fink, Landeck, Malserstr. 11, Tel. 477
1. Nov. (Allerheiligen) Dr. Karl Koller, Sprengelarzt in Zams, Tel. 351
Pfunds-Nauders: Sprengelarzt Dr. Friedrich Kunczicky, Pfunds
1. Nov. (Allerheiligen) Sprengelarzt Dr. Alois Penz, Nauders
Tiwag-Stördienst (Landeck-Zams) 27. u. 28. 10. 56: Ruf 210/424
Stadtapotheke Sonntag 10-12 Uhr geöffnet

Jagerschicht'a

Jager will a Hasli schiaßa,
 weard er weit, weit wondra miaßa,
 paßt glei stundaweis am Stond
 mit der Bigsa in der Hond.
 Ist der Has halt gor nit köima,
 eppas muaß i decht mitnöihma,
 huamli hot er freili gfluacht
 und im Wold drinn Beerla gsuacht.
 Glei derfroga 's olla Tanta,
 huam brocht hot er a poor Granta,
 ober d'Frau, dia ist nit fad,
 kocht a guata Marmelad.
 Liaber Monn, es ist der Brota
 mir heind leider nit guat grota,
 Kompott kriegst auf jed'n Foll,
 's Fleisch, dös bringst a andersmol.

LH.

Redaktionsschluß f. Nr. 44: **Dienstag, 30.10., 12 Uhr**

15.10 (R)
 Graues **Kuhkalb** mit Abstammung zu verkaufen **Bezahlt**
 ALOIS PIRCHER, Perfuchs

27.30 (R)
 Zu sofortigen Eintritt gesucht
sehr verlässliche ehrliche Wirtschafterin
 zwischen 20 u. 30 Jahren **Gasthof Steinbock, Samnaun**
 Nähere Auskunft bei OSWALD WILLE, PIANS

27.30 (R)
Lehrmädchen ehrlich und fleißig, wird sofort aufgenommen.
 Verpflegung und Unterkunft im Hause.
Bezahlt
 OSWALD WILLE, PIANS

10670 (MR)
HERREN-, DAMEN- UND
Kinder-Wintermäntel
 schöne Modelle in jeder Preislage
Windjacken u. Anoraks
 modisch und praktisch **Bezahlt**
Schurwolle
 gewaschen, wird zu Höchstpreisen gegen jeden Artikel umgetauscht.
WARENHAUS
SCHUELER, LANDECK

37.68 - 20% (7.52) = 30.16 (R)

Autovermietung

ohne Chauffeur, **VW, Record**, Letztmodelle, jetzt preisgünstig. **Bezahl** n. 18.11.57
Ploder, Innsbruck, Haydnplatz 2 - Tel. 7 4874

34.54 - 20% (6.91) = 27.63 (NR)

Musikinstrumente aller Art, von der Mundharmonika bis zur Banjo, auf Raten. **Bezahl** n. 11.11.57
BRUNO FEURSTEIN INNSBRUCK, Erlersstr. 17

15.10

Braunes **Kuhkalb** zu verkaufen. **Bezahl**
VALLASTER, Malsengasse 20
5133

19.35 - 10% (3.37) = 15.98 (R)

Billig abgegeben werden Restposten an guter Wolle. Kommen Sie bald. **HUBER**

36.50 (MR)

PUCH-Moped billiger!

Neuer Preis **S 3.490.-** bisher S 3880.- **Bezahl**
Nützen Sie diese günstige Kaufgelegenheit der Nachsaison. n. 22.11.56
FAHRZEUGHANDLUNG AUER, LANDECK

54.60 + 4.- = 58.60 (MR)

Weibliche BÜROKRAFT

mit guten Handelsschulkenntnissen für ein größeres Kaufhaus in Landeck auf sofort gesucht. **Bezahl**

Adresse in der **DRUCKEREI TYROLIA, LANDECK**
Schübler 5326

138.60 (R)

Handschuhe

LEDER-STRICKFUTTER für Herren mit Druckknopf oder Riemenverschluß

Handschuhe

LEDER FÜR DAMEN gefüttert und ungefütert verschiedene Farben

Handschuhe

WOLLE FÜR Damen Herren und Kinder

Bezahl

ferner MÜTZEN, SCHALS, FÄUSTLINGE UND STIRNBÄNDER in großer Auswahl

Martha HENZINGER

LANDECK, MALSERSTRASSE 29
TELEPHON 451 5175

34.54 - 20% (6.91) = 27.63 (MR)

UKW-RADIO

Bezahl Eintausch alter Apparate
BRUNO FEURSTEIN INNSBRUCK, Erlersstr. 17

27.30 + 1.170 = 28.50 (R)

Mauer-Safe

neu, zu verkaufen. **Bezahl**
Gemischtwarenhandlung OSWALD WILLE PIANS n. 30.11.56

48.64 - 20% (9.72) = 38.92 34.54 - 10% (6.91) = 27.63 (MR)

Strickmaschinen

Bezahl großer Auswahl kleine Raten n. 11.11.57
BRUNO FEURSTEIN INNSBRUCK, Erlersstr. 17

48.64 - 10% (9.72) = 38.92 (MR)

Nähmaschinen

Bezahl Deutsche u. Schweizer Fabrikate Eintausch alter Maschinen Teilzahlung n. 11.11.57
BRUNO FEURSTEIN INNSBRUCK, Erlersstr. 17

32.00 + 1.20 = 33.- (R)

KAUFE

Futter- und Schweinekartoffeln

Preisangabe erbeten. - **FRANZ LECHNER,** Hühnerfarm, Altfinstermünz, Post Nauders. n. 30.11.56

54.60 (R)

Obstbäume!

Bezahl Wir geben bekannt, daß wir bodenständige Apfel-, Birn- u. Zwetschenbäume in Viertel-, Halb- u. Hochstämmen aus der eigenen Baumschule für Herbstpflanzungen liefern.

DORFGENOSSENSCHAFT GRINS

n. 15.11.56 TEL. Nr. 6 41 09

36.50

Achtung! Bezahlt
Eröffnung einer Lottokollektur in Landeck

Ab Samstag, den 27. Okt. 1956, befindet sich im Sporthaus Walser, Landeck, Malsersstraße, eine amtliche Lottokollektur. Annahme täglich während der Geschäftszeit. Ziehung zweimal wöchentlich.

15.10+4.- = 19.10 (NR)

Lehrmädchen wird für größeres Manufakturwaren- und Modegeschäft noch aufgenommen.
 Adresse in der Druckerei Tyrolia
 Schüeler 7. 5326

15.10+4.- = 19.10 (R)

Kinderliegewagen, neuwertig, zu verkaufen.
 Adresse in der Druckerei Tyrolia
 Frankner, Kuno 5345

101.30 (NR)

Mit **Lami-Tours**
 28. Oktober **Bezahlt**
MERAN S 60.-

REUTTE S 30.-

zum Meisterschaftsspiel REUTTE - SV. LANDECK

4. November

INNSBRUCK

zum Schlagerspiel IAC - LANDECK

Kinder bis 14 Jahren S 20.- S 30.-
 M. 12.11.56

23.60 (NR)

Dauer-Grabkränze mit Schleifen
WARENHAUS SCHUELER, LANDECK
 5326

65.50 (R)

Hilfsarbeiter

Bezahlt werden sofort aufgenommen.

Betriebsabteilung Landeck
der TIROLER WASSERKRAFTWERKE

Umspannwerk Landeck - Innstraße
 M. 14.11.56

136.50 (R)

Für Allerheiligen

finden Sie alles in bester Qualität, großer Auswahl und preiswert bei

GÄRTNEREI

Franz Wolf

BLUMENGESCHÄFT LANDECK

196.25 (R)

Alteingeführte **VERSICHERUNGSGESELLSCHAFT**
 sucht **Bezahlt**
Bezirks-Inspektor

für die Gerichtsbezirke Landeck, Ried i. Oberinntal, Imst und Silz,

der auch die Fähigkeit hat, diese Gebiete zu organisieren, mit Untervertretern zu besetzen und mit diesen zu arbeiten. Branchekundige aus der Sachversicherung, die eine Verbesserung ihrer Position anstreben, bevorzugt. Diskretion zugesichert. Es ist jedoch auch die Bewerbung für entsprechend vorgebildete Branchenfremde offen. Gute Verdienstmöglichkeit mit Gehalt, Spesen, Provision, Erfolgsprämien und Sozialversicherung.

Handgeschriebene Offerte unter „Lebensstellung“ an die Verwaltung des Gemeindeblattes.
 M. 2.11.56

$58.09 - 10\% (580) = 52.29$ (MR)
 $36.50 - 16\% (365) = 32.85$

Jeden **Samstag/Sonntag**
MUSIK UND Tanz
 Bezahl
 IM *M. 17.11.56*
CAFÉ - RESTAURANT Weinberg IMST
 2.

$144.10 - 20\% (28.82) = 115.28 - 5\% (5.75) = 109.53$

Lichtspiele Landeck

Heldentum nach Ladenschluß
 Ohne Verbitterung, mit Charme und befreiendem Humor werden die köstlichsten Flucht-Abenteuer deutscher Landser wie ein Schelmenroman unserer Tage erzählt.
Freitag, 26. Okt. um 8 Uhr
Samstag, 27. Okt. um 5 u. 8 Uhr

Die letzte Brücke
 Packendes Kriegsdrama aus Jugoslawien. Eine deutsche Ärztin bringt zwischen den beiden Fronten das Opfer ihres Lebens.
Sonntag, 28. Okt. um 2, 5 und 8 Uhr
Montag, 29. Okt. um 8 Uhr
Dienstag, 30. Okt. um 8 Uhr

Das Geheimnis des Marcelino
 Eine bezaubernde religiöse Legende um einen spanischen Waisenknaben, der unter Franziskanermönchen aufwächst.
Mittwoch, 31. Okt. um 8 Uhr
Donnerstag, 1. Sept. um 5 und 8 Uhr

Voranzeige: **Schiff ohne Heimat** ab 2. Sept.

$96 -- 20\% (19.20) = 76.80$ (R)

SCHWARZ
 für Trauer und Eleganz
 Bezahl stets vornehm.

Schwarze Mäntel - Kostüme - Kleider - Blusen - Röcke - Pullover - Westen - Strümpfe - Tücher - Handschuhe - Schirme

Für den Herrn:
 das vornehme weiße Herrenhemd
 die schwarze Krawatte - Handschuhe - Socken - Schals

Besichtigen Sie bitte unser Schaufenster!

M. 4.5.57
MODENHAUS HUBER
 102

$273 - 20\% (54.60) = 218.40$ (MR)

Schuhe
 in großer Auswahl
 Bezahl
 Pelzschuhe für Herren, Damen und Kinder

Ski-, Apres-Ski-, Sport- und Modell-Schuhe
 in nur besten Qualitäten

KLEIDERHAUS GRAFL LANDECK
 D A M E N - A B T E I L U N G
 TEL. 232
M. 26.11.57
 36

530.30 (R)

Weltspartag 31. Oktober 1956

Spar- u. Vorschußkasse

für den Bezirk Landeck

r. G. m. b. H.

LANDECK

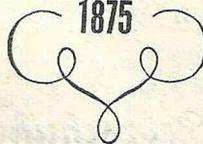
Bezahlt



Das Geldinstitut für alle!

EINLAGEN, KREDITE, GELDWECHSEL,
AUSSENHANDELSBANK
GEWISSENHAFTE DURCHFÜHRUNG ALLER
BANKGESCHÄFTE

GRÜNDUNGS- 1875 JAHR



Gesamteinlagenstand:

1953	S	14,400.000.—
1954	S	20,500.000.—
1955	S	25,500.000.—
1956	S	31,200.000.—
1957	S	38,200.000.—

Angeschlossen an den Giroring der 158 gewerblichen Kreditgenossenschaften im gesamten Bundesgebiet Österreich.

ll. 29.10.56